

**Interfraktionelle Motion, SVPplus, FDP (Mario Imhof, FDP/Roland Jakob, SVP): Keine Wendeschleife am Knoten Burgernzielkreisel und provisorische Schienenlegung an der Thunstrasse zulasten der Steuerzahlenden in der Stadt Bern**

Der Burgernzielknotenpunkt im Osten von Bern darf nicht mit einer zusätzlichen Schlaufe in Richtung Freudenbergplatz, die über den Burgernzielkreisel führt belastet werden. Bei Störungen auf dem Schienennetz von Bern Mobil Tram Nr. 8, 7 und 6 Richtung würden die Trams Richtung Freudenbergplatz Ostring geleitet und der Abschnitt würde so überbelastet werden. Wir sehen am Beispiel Zytgloggen wie sensibel das öV-Netz bei Ausfällen von Knoten reagiert. Der Autobahnzubringer Ostring könnte den zusätzlichen öV-Verkehr nicht bewältigen und würde kollabieren.

Wir fordern deshalb vom Gemeinderat:

1. Keine Wendeschleife am Burgernzielkreisel zu bauen. Auch nicht für ein Provisorium
2. Keinen provisorischen Schienenersatz für nur ein paar Jahre an der Thunstrasse umzusetzen
3. Wenn ein Schienenersatz an der Thunstrasse nötig sein sollte, diesen so zu planen und auszuführen, dass es keine provisorische Schienenlegung benötigt

Bern, 22. September 2011

*Interfraktionelle Motion FDP, SVPplus (Mario Imhof, FDP/Roland Jakob, SVP):* Manfred Blaser, Eveline Neeracher, Rudolf Friedli, Ueli Jaisli, Jimmy Hofer, Robert Meyer, Martin Schneider, Henri-Charles Beuchat, Kurt Hirsbrunner, Martin Mäder, Judith Renner-Bach, Sonja Bietenhard, Simon Glauser, Dolores Dana, Alexander Feuz, Christoph Zimmerli, Alexandre Schmidt, Jacqueline Gafner Wasem, Bernhard Eicher

**Antwort des Gemeinderats**

Der Inhalt der vorliegenden Motion betrifft einen Bereich, der in der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt. Es kommt ihr der Charakter einer Richtlinie zu. Sollte die Motion erheblich erklärt werden, ist sie für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags, und die Entscheidungsverantwortung bleibt bei ihm.

Seit der Inbetriebnahme des neuen Tramdepots Bolligenstrasse von BERNMOBIL am 11. Dezember 2011 wird das alte Tramdepot Burgernziel nur noch in speziellen Situationen - zum Beispiel wenn Baustellen die Zufahrt zum neuen Depot behindern - als Tramabstellanlage genutzt. Die Wendeschleife auf dem Areal Burgernziel wird hingegen weiterhin genutzt. Dank ihr kann im Fall einer Betriebsstörung zwischen Zytglogge und Burgernziel der Trambetrieb im Stadtteil 4 auf den Linien 6, 7 und 8 zwischen dem Depot Burgernziel und den Endstationen Worb, Ostring und Saali aufrechterhalten werden.

Zu den einzelnen Punkten nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

*Zu Punkt 1:*

Ab 2014 soll auf dem Areal des Burgernziel-Depots eine Wohnüberbauung realisiert und dazu die Tramwendeschleife zurückgebaut werden. Als Ersatz für die Wendemöglichkeit sollen am Burgernziel die bestehenden Gleise in der Muristrasse Süd mit den bestehenden Gleisen am Ostring über ein Dienstgleis miteinander verbunden werden, so dass Fahrzeuge aus Richtung Saali/Worb die Wendeschleife beim Ostring nutzen können. Damit kann der Trambetrieb bei Betriebsstörungen im bisherigen Umfang aufrechterhalten werden.

Ohne dieses Dienstgleis und der Wendemöglichkeit beim Freudenbergerplatz müssten Richtung Worb im Ersatzbetrieb mehr Busse eingesetzt werden. Für den Trammersatzbetrieb auf der (langen) Tramlinie 6 verfügt BERNMOBIL aber nicht über genügend Reservefahrzeuge. Zwar kann mit den auf der Linie 6 eingesetzten Zweirichtungsfahrzeugen der Trambetrieb auch ohne die neue Dienstgleisverbindung wenigstens teilweise aufrechterhalten werden. Da künftig jedoch nur noch Einrichtungsfahrzeuge beschafft werden sollen, wird dieser betriebliche Spielraum verloren gehen.

Betreffend die geprüften Alternativen zur Dienstgleisverbindung Burgernziel sowie die Priorisierung der Realisierung einer Wohnüberbauung auf dem Areal des Burgernziel-Depots verweist der Gemeinderat auf die Antwort zur Interfraktionellen Motion FDP, SVPplus (Mario Imhof, FDP/Roland Jakob, SVP): Wendeschleife für Worbbähnli im Egghölzli Richtung Saali bei Störungen auf dem Schienennetz von BERNMOBIL.

Aus den dargelegten Gründen ist der Gemeinderat der Ansicht, dass auf die Dienstgleisverbindung beim Burgernziel nicht verzichtet werden kann. Er beantragt deshalb dem Stadtrat, Punkt 1 der Interfraktionellen Motion abzulehnen.

*Zu Punkt 2 und 3:*

Auch der Ersatz der Gleise auf der Thunstrasse im Abschnitt Elfenstrasse-Brunnadernstrasse war ursprünglich im Rahmen der Gesamtsanierung Thunstrasse Ost - Ostring vorgesehen. Wie in der Antwort zur Interfraktionellen Motion FDP, SVPplus (Mario Imhof, FDP/Roland Jakob, SVP): Wendeschleife für Worbbähnli im Egghölzli Richtung Saali bei Störungen auf dem Schienennetz von Bernmobil dargelegt, wird die weitere Planung und die Umsetzung der Gesamtsanierung noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Bei einer Neubeurteilung des Gleiszustands durch BERNMOBIL musste 2011 jedoch festgestellt werden, dass mit einem Gleisersatz nicht mehr lange zugewartet werden kann. In diesem Abschnitt müssen die Gleise im Herbst 2012 ersetzt werden. Eine Verschiebung um ein Jahr ist nicht möglich, da 2013 die Marktgasse saniert wird und während dieser Sanierung auf dem übrigen Netz keine weiteren Gleissanierungen möglich sind. Eine Verschiebung auf 2014 oder später lässt der Zustand der Gleise nicht zu.

Beim Gleisersatz muss die heutige Gleislage beibehalten werden. Eine Verschiebung der Gleise in die Lage, wie sie mit der Gesamtsanierung Thunstrasse Ost-Ostring angestrebt wird, ist für einen einzelnen Abschnitt nicht möglich. Dazu müssten auf der Thunstrasse Ost eine Fahrspur aufgehoben werden, was nur bei einer integralen Umsetzung der Gesamtsanierung und mit einem entsprechend angepassten Betriebskonzept für den Gesamtverkehr möglich ist. Bei der Umsetzung der Gesamtsanierung Thunstrasse Ost-Ostring müssen folglich diese Gleise ersetzt werden.

Die Gesamtsanierung Thunstrasse Ost-Ostring ist ein Schlüsselprojekt des Teilverkehrsplans für den motorisierten Individualverkehr (TVP MIV) für den Stadtteil IV. Wann und wie genau die Gesamtsanierung umgesetzt wird, wird der Gemeinderat nach der Auswertung der Mitwirkung zum TVP MIV beurteilen.

Aus den genannten Gründen ist es nicht möglich, auf einen raschen Schienenersatz im Abschnitt Elfenstrasse-Brunnadernstrasse zu verzichten. Kurzfristig ist der Ersatz nur in der heutigen Gleislage möglich.

*Folgen für das Personal und die Finanzen*

Mit GRB 1763 vom 14. Dezember 2011 hat der Gemeinderat den Projektierungskredit (Bauprojekt) für die neue Dienstgleisverbindung beim Burgernziel in der Höhe von Fr. 60 000.00 genehmigt. BERNMOBIL beteiligt sich mit dem gleichen Betrag an den Kosten. Die Baukosten inkl. Kostenteiler sind noch offen.

Die Kosten für den Ersatz der Gleise auf der Thunstrasse im Abschnitt Elfenstrasse-Brunnadernstrasse werden von BERNMOBIL im Rahmen des Unterhalts getragen.

**Antrag**

1. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen. Er ist jedoch bereit, Punkt 2 und 3 des Vorstosses als Postulat entgegen zu nehmen.
2. Die Antwort zu Punkt 2 und 3 gilt in diesem Fall gleichzeitig als Prüfungsbericht.

Bern, 15. Februar 2012

Der Gemeinderat